

Gemeinschaftsgrundschule Alpen „Zum Wald“



1954 Errichtung des Schulgebäudes am Standort der zerstörten Schule von 1931;
(6 Klassenräume, 2 Gruppenräume und ein Werkraum im Keller)
Unveränderter Name: Kath. Volksschule St. Ulrich;

1961 Bau einer Turnhalle;

1965 für drei Jahre bezieht die neu gegründete Realschule zusätzlich dieses Gebäude;

1966 steigende Schülerzahlen erfordern einen großzügigen Anbau;

1967 Aufstellung eines 3 klassigen Schulpavillons;

1968 gem. Verfassungsänderung werden die Volksschulen in NRW durch eigenständige Grund- und Hauptschulen ersetzt.

Die Schülerzahl der ev. Schule reicht nicht für eine Eigenständigkeit aus. Aus diesem Grund erteilt die Bez.-Reg. die Genehmigung aus der kath. St.-Ulrich-Schule und der ev. Martin-Luther-Schule die Gemeinschaftsgrundschule Alpen zu errichten. (1.8.1969 201 Schüler)

Sowohl die neue Grund- als auch die Hauptschule müssen wegen Platzmangels bis 1974 immer einige Klassen auslagern;

1969 Aufstellung eines 6-klassigen Schulpavillons;

1974 Alle Klassen der Gemeinschaftsgrundschule ziehen zu diesem Schulstandort.

Wechsel der Hauptschule zur Bönninghardt.

1979 Umzug der HS ins neue Schul- und Sportzentrum zur Fürst-Bentheim-Straße; Gründung der Realschule 1998, Gründung der Sekundarschule 2012, Auslaufen der Haupt- und Realschule 2017;

1979 Bönninghardt wird Standort der neuen Förderschule des Kreises;

1992 Nutzungsänderung der Turnhalle der Grundschule zur vorübergehenden Unterbringung von schutzsuchenden Ausländern;

1999 Zweite Erweiterung des Schulgebäudes;

2005 Neubau der jetzigen Turnhalle;

2006 Umbau und Sanierung der WC-Anlage;

2018 Errichtung barrierefreier WCs.



Weitere Informationen
und Quellenangaben
siehe QR-Code.



Gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland und das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (IGAK)“